

**Studienreisen mit Eduard Politiko und dem Adebar-Reiseteam**

Tel.: 007 40 16 22 28 88

Mobil: 007 9 06 21 87 72 26

Kontakt in Deutschland:

Tel.: (076 33) 82 048 74

Fax: (0321) 23 03 03 05

Internet: www.adebar-reiseteam.comEmail: info@adebar-Reiseteam.com**10-tägige Studienreise****„Nördliches Ostpreußen und Memelland“**

Stationen: Königsberg – Labiau – Schiffstour nach Gilge – Tilsit – Ragnit – Schloßberg – Gumbinnen – Memel – Kurische Nehrung – Nidden – Rauschen – Palmnicken – Pillau

Termin: 2. - 11. August 2019

1. Tag Anreisetag

Ankunft der Gruppe am Flughafen oder Busbahnhof von Königsberg/Kaliningrad. Abholung der Gruppe durch den Reiseleiter des Adebar-Reiseteams. Untergebracht ist die Gruppe im Hotel Moskwa in Königsberg, direkt im Stadtzentrum. Abendessen.

2. Tag Stadterkundung Königsberg

Nach dem Frühstück unternehmen wir eine ausführliche Stadtrundfahrt mit Besichtigung der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten Königsbergs, wie dem wieder aufgebauten Dom, wo wir den beeindruckenden Domchor und ein Konzert auf der zweitgrößten Orgel Europas anhören können, dem Bernsteinmuseum, dem Kant-Denkmal am Universitätsgebäude, der altherwürdigen Juditten-Kirche und dem Otto Lasch-Bunker. Wir sehen die Luisenkirche, den Hafen, den Schloss- und den Oberteich, das Königstor sowie drei weitere Tore der Stadt und die gut erhaltenen Stadtteile Amalienau und Hufen. Mittags haben wir Gelegenheit zum Essen in einem der schönen Restaurants der Stadt.

Etwa um 15:30 Uhr ist die Stadtrundfahrt beendet, und es bleibt noch Zeit Königsberg auf eigene Faust zu erkunden. Abendessen und Übernachtung im Hotel „Moskwa“.

3. Tag Schiffstour durch das „Ostpreußische Venedig“ und Stadtrundfahrt Tilsit

Wir verlassen unser Hotel in Königsberg, und fahren über Neuhausen und Labiau in das alte Fischerdorf Nemonien/Elchwerder, wo wir unser Schiff besteigen. (Schiffahrt ist Sonderzahlung, Kosten je nach Teilnehmerzahl) Entlang unserem Wasserweg genießen wir die faszinierende Hochmoor-Landschaft des Großen Moosbruchs mit seiner einzigartigen, vielfarbigen Sumpf-Vegetation und der unberührten Wasserpflanzenwelt: eine hervorragende Gelegenheit für einmalige Landschaftsaufnahmen. Es geht zuerst bis Gilge, wo wir an Land gehen, und uns im Restaurant des Gästehauses von Frau Ehrlich mit einem Mittagessen und/oder Kaffee und Kuchen und anderen Gerichten der ostpreußischen Küche stärken können. Auf dem Flüsschen Gilge geht die Schiffahrt dann weiter bis Seckenburg, wo schon unser Bus auf uns wartet.

Auf dem weiteren Weg zu unserem Tagesziel Tilsit machen wir unterwegs Halt an der neugotischen evangelische Kirche in Heinrichswalde. Nahe Heinrichswalde besichtigen wir ein russisch orthodoxes Frauenkloster. In Tilsit angekommen, sehen wir auf einer Stadtrundfahrt die Königin-Luise-Brücke, das Grenzland-Theater, den Bahnhof, das alte Postamt, die neu erbaute katholische Kirche und die russisch-orthodoxe Kirche. Durch den Park Jacobsruh mit seinen alten mächtigen Bäumen spazieren wir zum Königin-Luise-Denkmal. Der Tilsiter Elch von 1928 befindet sich gegenüber unserem Hotel.

Gemeinsames Abendessen im Hotel „Rossija“. Nach dem Abendessen ist eine russische Folklore-Darbietung in unserem Hotel möglich.

4. Tag Die grüne ostpreußische Provinz mit Trakehnen, Gumbinnen und Breitenstein

Heute unternehmen wir eine Fahrt durch das Land der dunklen Wälder. Unser Weg führt über Ragnit mit der am Memellufer gelegenen Burgruine und weiter zum kleinen Dorf Untereißeln. Bei einem Spaziergang entlang des Memelufers genießen wir den Blick über das weite Flusstal. Danach geht es weiter nach Haselberg/Lasdehnen, wo wir direkt an der Scheschuppe die ehemalige evangelische, jetzt russisch-orthodoxe Kirche besichtigen. Über Schloßberg/Pillkallen führt unser Weg weiter nach Trakehnen. Zeit für einen Spaziergang durch die gepflegte kleine Parkanlage rund um das ehemalige Landstallmeisterhaus.

Auf dem Rückweg nach Tilsit machen wir Halt in Gumbinnen und besichtigen die Salzburger Kirche, den berühmten Schaufler am Magazinplatz und das ehemalige Regierungsgebäude, das zurzeit restauriert wird. In der Friedrichsschule bewundern wir das beeindruckende Fresko zur Geschichte der Salzburger Emigranten, dem weltweit größten je zu weltlichen Zwecken geschaffenem Fresko.

Bei einem weiteren Stopp besichtigen wir das berühmte Heimatmuseum in Breitenstein (Uljanowo) – das erste Heimatmuseum im Königsberger Gebiet, das inzwischen auf eine über 33-jährige Geschichte zurückblickt und kontinuierlich weiter bereichert wird. Lassen Sie sich überraschen von der Vielfalt der hier aufbewahrten Gegenstände und den zahlreich dokumentierten Orts- und Familiengeschichten.

Weiterfahrt nach Tilsit und Abendessen im Hotel „Rossija“

5. Tag Tagestour durch das Memelland auf die Kurische Nehrung nach Nidden

Heute verlassen wir unser Hotel in Tilsit und fahren über die berühmte Königin-Luise-Brücke durchs Memelland in Richtung Memel. Bei einem Fotostopp in Heydekrug besichtigen wir die evangelische Kirche. Danach geht es weiter nach Memel, der ersten ostpreußischen Stadt, die wir bei einer Stadtrund-

fahrt kennen lernen. Wir sehen das alte Rathaus, die alte Post, das Pfarrhaus, den Simon-Dach-Brunnen und natürlich das Wahrzeichen der Stadt: das Denkmal des „Ännchen von Tharau“.

Am Nachmittag setzen wir mit der Fähre vorbei am historischen alten Sandkrug auf die Kurische Nehrung über. Dort machen wir einen ersten Halt in Schwarzort und gehen über den sagenumwobenen „Hexenberg“, auf dem eine Vielzahl heidnischer Bildhauerarbeiten aus Holz dem Betrachter Rätsel aufgeben. Auf unserer Weiterfahrt nach Nidden/Nida sehen wir ausserdem eine der größten Kormorankolonien Europas.

In Nidden Übernachtung in dem schön renovierten und zentral gelegenen Hotel „Jurate“, früher „Königin Luise“, das besonders durch seine gute litauische Küche bekannt ist. Hier speisen wir zu Abend.

6. Tag Zeit zum Genießen – ein Tag im malerischen Nidden

Nach dem Frühstück machen wir eine ausgedehnte Erkundung durch das malerisch zwischen Kiefernwäldern und Wanderdünen eingebettete Nidden. Schon in früheren Zeiten gehörte Nidden zu den beliebtesten Sommerfrischen von Künstlern und Schriftstellern, wie zum Beispiel Thomas Mann und den Malern Corinth, Pechstein und Mollenhauer. Der Besuch des Thomas-Mann-Hauses auf dem Schwiegermutterberg belohnt uns mit einem besonders schönen Blick auf das Kurische Haff, den auch der Schriftsteller selbst über alle Maßen geliebt haben soll.

Weiter besichtigen wir die wiederhergestellte evangelische Kirche, den alten Friedhof und eine kleine Bernsteinmanufaktur, wo wir einen Einblick in die Bernsteinverarbeitung erhalten. Den krönenden Abschluss im Wortsinn bildet ein Spaziergang zur höchsten Erhebung Niddens: der Parnidis-Wanderdüne, von der sich uns eine atemberaubende Aussicht auf das Kurische Haff, die Nehrung und die Ostsee bietet.

Nach dem Mittagessen in einem der zahlreichen Cafés am Haff steht uns Zeit zur freien Verfügung – für die Wasserratten höchste Zeit für ein Bad in der Ostsee. Den endlosen, fast menschenleeren Strand mit dem sauberen Ostseewasser erreichen wir nach einem kurzen Spaziergang durch duftende Kieferwälder.

Nach dem Abendessen haben wir die Möglichkeit, bei einer romantischen Schifffahrt auf dem Kurischen Haff den Sonnenuntergang über den Dünen zu genießen.

Abendessen und Übernachtung im Hotel „Jurate“.

7. Tag Ausgedehnte Erkundung des russischen Abschnittes der Kurischen Nehrung

Heute verlassen wir unser Hotel in Nidden und fahren über die modernisierte EU-Grenze auf der Nehrungsstraße weiter auf den russischen Teil der Kurischen Nehrung. Auf unserem Weg haben wir Zeit für mehrere ausgedehnte Pausen zum Baden und Spaziergehen. So werden wir auf die Franz-Epha-Düne gehen, auf der wir von zwei Aussichtsplattformen einen unvergesslichen Blick über das Haff und die Ostsee haben. Wir spazieren durch den „Tanzenden Wald“ mit seinen gedrehten und spiralig gewachsenen Bäumen und besichtigen die weltbekannte Vogelwarte bei Rositten, das „Museum der Natur der Kurischen Nehrung“ und das „Museum für russischen Aberglauben“ bei Sarkau.

Weiter führt unser Weg über das Seebad Cranz nach Rauschen – dem bekanntesten Seebad an der russischen Ostseeküste. Unterkunft und Abendessen im „Hotel Universal“, nur fünf Minuten Fußweg von der Ostsee und Stadtzentrum entfernt.

8. Tag Ein Tag zum Seele baumeln lassen im schönen Seebad Rauschen

Der heutige Tag steht uns zur freien Verfügung. Wir haben die Möglichkeit, das hübsche Städtchen und seine Umgebung in Ruhe zu erkunden, durch die Straßen mit alten Villen, hübschen bunten Häusern und

Parkanlagen zu schlendern oder bei einem entspannenden Spaziergang an der Strandpromenade den Blick auf die eindrucksvolle Steilküste zu genießen. Der feinsandige Strand unweit des Hotels lädt zum Faulenzen und Baden ein.

Als Alternative wird eine Extrafahrt nach Friedland, Mühlhausen und Preußisch-Eylau (gegen Aufpreis vor Ort) angeboten. Abendessen und Übernachtung im „Hotel Universal“ in Rauschen.

9. Tag Tagesausflug entlang der Samlandküste mit Pillau und Palmnicken

Heute unternehmen wir einen Ausflug entlang der Bernsteinküste – nach Pillau und Palmnicken. Pillau ist auch heute eine bedeutende Seestadt und seit Ende des Zweiten Weltkriegs ein bedeutender Militärstützpunkt der russischen Flotte. Bis vor etwa 15 Jahren absolutes militärisches Sperrgebiet, ist Pillau heute mit Sonderausweis wieder für Touristen zugänglich. Um das Jahr 1657 begann in Pillau die Geschichte der deutschen Seeflotte. Noch heute können wir hier die alten Hafenanlagen, die schwedische Zitadelle, Schinkels Leuchtturm sehen. An der Nordermole besteigen wir das Elisabeth-Denkmal, von dem man eine herrliche Sicht auf die Frische Nehrung und das westliche Samlandufer der Ostsee hat. Anschließend besteht Gelegenheit zum Mittagessen in einem Restaurant im Hafen.

Am Nachmittag besuchen wir den Ort Palmnicken, der 95 % aller Bernsteinvorräte beherbergt. Wir sehen das Bernstein-Tagebauwerk und gewinnen eine Vorstellung über die technischen Abläufe der Bernstein-gewinnung und -verarbeitung. In einem Bernsteinstudio im „Bernsteinschloss“ haben wir die Möglichkeit, kunsthandwerkliche Arbeiten aus echtem Bernstein besonders preiswert zu erwerben.

Es gibt noch Zeit zur freien Verfügung, um den wunderschönen Palmnickener Strand zu genießen und in der Ostsee zu baden. Abendessen und Übernachtung im „Universal“ in Rauschen.

10. Tag Abreisetag

Nach dem Frühstück steht Zeit zur freien Verfügung, danach Transfer zum Flughafen bzw. Bahnhof oder Busbahnhof und Rückflug/Rückfahrt nach Hause.

Anmerkung

Kleine Programmänderungen sind vorbehalten.

Eingeschlossene Leistungen ab und bis Kaliningrad/Königsberg

- Transfer zwischen Flughafen/Bahnhof innerhalb Kaliningrads – Hotel bei An- und Abreise.
- Die gesamten Fahrten mit dem Bus. Der Bus steht uns jeden Tag unbegrenzt zur Verfügung.
- Eintrittsgelder für alle Museen und Führungen
- Naturschutzgebühren auf der Kurischen Nehrung (russischer und litauischer Teil)
- Anmeldegebühren in russischen Hotels
- Gebühren für Sonderausweis für Pillau und Passierscheine für Grenzschutzzone
- Sachkundige deutschsprachige Betreuung während des gesamten Aufenthalts im nördlichen Ostpreußen und Litauen.
- Übernachtungen mit Halbpension
 - 2 x Königsberg, Hotel Moskwa
 - 2 x Tilsit, Hotel Rossija
 - 2 x Nidden, Hotel Jurate
 - 3 x Rauschen, Hotel Universal

Preise

Alle Leistungen vor Ort wie unter Leistungen beschrieben:

- 795,00 Euro pro Person in einem Doppelzimmer mit Halbpension
- 140,00 Euro pro Person Einzelzimmerzuschlag

Für geschlossene Gruppen ab 7 Personen gewähren wir einen Rabatt von 3 bis max. 8 %.

Der Preis für die Schiffstour nach Gilge ist separat vor Ort zu entrichten.

Beratung und Service

Das Adebar-Reiseteam bietet günstige Transferleistungen von Danzig nach Königsberg, berät Sie zur individuellen Anreise ab Wohnort und zu Reiseversicherungen, und begleitet Sie durch den Vorgang der Visa-beschaffung. Einmalige Aufwandspauschale für Beratung und Service von 15 Euro pro Person.

Visa

Für diese Reise wird ein Russlandvisum für zweifache Einreise benötigt, Gebühren über unsere Partner-Agentur 80 Euro pro Person.